

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	19.05.2020	öffentlich
Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss	10.06.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Kurzbericht über den Stand des Handlungsprogramms Klimaschutz

Betroffene Produktgruppe

11.14.04.03

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Rat 26.04.2018, TOP 15, Drucksachenummer: 6109/2014-2020

Sachverhalt:

Der Bielefelder Rat hat am 26.04.2018 vier Klimaschutzziele des Bundes für Bielefeld übernommen als Grundlage für die Fortschreibung des Handlungsprogramms 2020 bis 2050:

- CO2 Emissionen um 80-95% reduzieren gegenüber 1990
- Endenergieverbrauch um 50% reduzieren gegenüber 2008
- Anteil erneuerbare Energien am Endstromverbrauch auf 80% steigern
- Endenergieverbrauch Verkehr um 40% reduzieren gegenüber 2005

Diese wurden mit weiteren 23 lokalen Zielen in neun Handlungsfeldern beschlossen. Die zur Umsetzung notwendigen 32 Maßnahmen wurden zur Kenntnis genommen und unter den Vorbehalt einer Beschlussfassung in den jeweils zuständigen Fachausschüssen gestellt.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind mit unterschiedlichen Zeithorizonten versehen: Zwölf Maßnahmen sind bereits begonnen worden, weitere neun werden als kurzfristig innerhalb von zwei Jahren, neun als mittelfristig innerhalb von fünf Jahren und zwei Maßnahmen als langfristig innerhalb von 10 Jahren realisierbar angenommen.

Dieser Kurzbericht gibt einen Überblick über die Projekte und Aktivitäten im Klimaschutz in den einzelnen Handlungsfeldern, die bisher durchgeführt wurden. Durch die aktuelle Corona Epidemie ist es nicht voraussehbar, wann die Aktionen, die vornehmlich die Bielefelder Bevölkerung einbeziehen, fortgeführt oder neu begonnen werden können.

Geplant ist ein ausführlicher Indikatorenbericht für Ende 2020, mit verschiedenen Messgrößen als Kontrollinstrument für die Wirksamkeit der Maßnahmen.

CO₂ Bilanzierung

Das Land stellt allen NRW-Kommunen ein Bilanzierungstool für die Erstellung der kommunalen CO₂ Bilanzen kostenlos zur Verfügung. 2018 wurde diese Leistung vom Land neu ausgeschrieben und die endgültige Beauftragung durch das Wirtschaftsministerium erfolgte zum 1. Februar 2020. Das nun zur Erstellung einer einheitlichen CO₂-Bilanz für alle NRW Kommunen ausgewählte Tool „Klimaschutzplaner (KSP)“ (entwickelt vom internationalen Klimabündnis) wird seit Februar allen NRW-Kommunen kostenfrei zur Verfügung gestellt und löst damit das bisher genutzte Tool „ECO-Region“ ab. Alle Kommunen sollen in diesem Jahr durch die EnergieAgentur.NRW geschult werden.

Kurzbericht

Die folgende Übersicht zeigt den aktuellen Bearbeitungsstand der 32 Maßnahmen in den neun Handlungsfeldern mit jeweils einer kurzen Erläuterung.

Die Handlungsfelder sind jeweils mit einem Buchstaben gekennzeichnet, zugehörige Maßnahmen mit einer fortlaufenden Nummer.

Kürzel für die zeitliche Priorisierung der Maßnahmen (rechte Spalte): b – bereits begonnen, k – kurzfristig realisierbar (bis 2020), m – mittelfristig realisierbar (bis 2025), l – langfristig realisierbar (bis 2030).

E – Erneuerbare Energien

E 1	Potentiale für erneuerbare Energien weiter erschließen	k
-----	--	---

Es ist ein Projekt zum Ausbau von PV-Anlagen auf Gewerbedachflächen (>1500m²) in Vorbereitung. (Kooperation Stadt Bielefeld und Stadtwerke Bielefeld). Eine Informationsveranstaltung war für das 2. Quartal 2020 geplant. Die momentane wirtschaftliche Lage muss als Hemmnis einkalkuliert werden.

E 2	Aufbau kleinerer Energieanlagen unterstützen	b
-----	--	---

Geplant sind in diesem Jahr Veranstaltungen und Aktionen zu kleinen Balkon-Solaranlagen für die Eigenstromerzeugung; eine Förderung aus dem Klimabudget ist vorgesehen.

E 3	Förderprogramme aufstellen, Bürgergenossenschaften fördern sowie aktive und finanzielle Bürgerbeteiligung an Energieprojekten unterstützen	l
-----	--	---

Noch nicht begonnen, mögliche Verknüpfung mit E1

E 4	Öffentlichkeitsarbeit und Informationskampagnen zu erneuerbaren Energien, Speichertechnologien und Reduzierung des Kohlestromverbrauchs am Endstromverbrauch intensivieren	k
-----	--	---

Bei Veranstaltungen z.B. mit der Verbraucherzentrale und der EnergieAgentur.NRW wurden bzw. werden unter dem Markenzeichen „Alt-Bau-Neu“ Erneuerbare-Energie-Alternativen aufgezeigt, hier z.B. Infoveranstaltung „Heizen ohne CO₂“, Infostände auf der Immobilien-Messe und geplant auf dem Beratungstag Immobilie. Die letztgenannte Veranstaltung musste wegen der Corona Krise auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Auch E1 und E2 unterstützen diese Maßnahme. Die Stadtwerke bieten Informationen und Contracting-Modelle zur Speichertechnologie an.

E 5	Kommunale Anlagen für erneuerbare Energien errichten	b
-----	--	---

Alle Neubauten werden in der Planung auf die Realisierung von PV-Anlagen und Dachbegrünung geprüft.

Dem ISB stehen aus dem Wirtschaftsplan jährlich 250.000 € für den Bau neuer PV-Anlagen zur

Verfügung. Aus diesen Mitteln werden Anlagen auf Neu- u. Bestandsgebäuden errichtet. Der ISB plant darüber hinaus seine Kitas unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte in den nächsten 8 Jahren mit PV-Anlagen durch Nutzung anderer Finanzierungsmodelle zu versehen. Bei Neubau- und Sanierungsmaßnahmen wird die Implementierung von regenerativen Energien, wie z. B. Holzpelletanlagen, zur Wärmeversorgung geprüft. Gleiches gilt für den Einsatz von Kraft-Wärmekopplungsanlagen (BHKW's). Generell verfolgt der ISB das Ziel, fossile Energieträger, wie z. B. Heizöl, durch regenerative Energien zu ersetzen.

N – Nah- und Fernwärme/ KWK

N 1	Konzepte zur Wärmegewinnung weiterentwickeln	b
-----	--	---

In der neuen Klimaschutzsiedlung in Sennestadt wird mit Unterstützung der Stadtwerke Bielefeld ein Kaltes Nahwärmenetz entstehen. Für die Wärme in den Häusern sorgen dezentrale Wärmepumpen. Durch die geringere Temperatur entstehen geringe Verluste im Leitungsnetz. Diese Technologie könnte mit den Erfahrungen aus Sennestadt auch für andere Neubaugebiete interessant werden.

N 2	Kraft-Wärme-Kopplung voranbringen	b
-----	-----------------------------------	---

Die Zahl neuer Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen in Bielefeld steigt kontinuierlich seit 2010 von 110 auf 227 im Jahr 2019. Fernwärme wird ebenfalls aktiv beworben und der Anschlussgrad steigt seit 2011 pro Jahr um 2 bis 3 Prozent.

M – Mobilität

In diesem Handlungsfeld wurde im Handlungsprogramm auf die Ausarbeitung von Maßnahmensteckbriefen verzichtet, da im Jahr 2018 mit der Entwicklung des SUMP (Sustainable Urban Mobility Plan) an einem umfassenden nachhaltigen Mobilitätskonzept für Bielefeld gearbeitet wurde. Der Rat beschloss am 14. März 2019 auf Grundlage des Berichts „Mobilitätsstrategie Bielefeld“ – einschließlich des zu erarbeitenden Handlungsprogramms – ein nachhaltiges Leitbild für die Entwicklung der Mobilität und des Verkehrsaufkommens bis zum Jahr 2030. Unter anderem wurde als übergeordnetes Ziel festgelegt, den Anteil des Umweltverbundes am Gesamtverkehrsaufkommen auf 75 % bis 2030 zu steigern. Weitere Beschlüsse und Konzepte wie auch aktuell ein Fußverkehrskonzept werden im Dezernat 4 bearbeitet.

Zur Senkung des CO₂-Ausstoßes im Verkehrssektor hat sich die Stadt Bielefeld im Verbund mit den Kreisen Lippe und Minden-Lübbecke Ende 2019 erfolgreich am BMVI-Förderwettbewerb HyLand beteiligt. Das Projekt „HyDrive OWL – Wasserstoff im UrbanLand“ startet im Sommer 2020 mit einem Konzept zur Erzeugung, Verteilung und Nutzung von Wasserstoff in der Region. Vermutlich werden ab 2022 Investitionsmaßnahmen gefördert.

Q – Energieeffiziente Gebäude und Quartiere

Q 1	Angebotsausweitung insbesondere der unabhängigen Gebäudeenergieberatung und Best-Practice-Darstellung	m
-----	---	---

Begonnen wurde 2020 mit einer Pressekampagne über besonders gut gelungene Sanierungsbeispiele. Die Resonanz aus der Bevölkerung war sehr gut, deshalb werden ähnliche Aktionen folgen. Die Steigerung der Energieberatung in der städtischen Bauberatung als Lotse wird geprüft. Die Bauberatung hat als Kontaktstelle für Bauherren große Bedeutung.

Q 2	Weiterentwicklung und Intensivierung der fachlichen Vernetzung und Fortbildung, sowie Qualitätssicherung	m
-----	--	---

Eine erste fachliche Vernetzung findet unter den Experten des im Jahr 2019 neu errichteten Portal von Alt-Bau-Neu in Zusammenarbeit mit der EnergieAgentur.NRW statt.

Q 3	Einführung von Förderprogrammen für die energetische Sanierung und von Sanierungsfahrplänen	l
Zurzeit noch nicht begonnen. Diese Maßnahme setzt ein städtisches Förderprogramm voraus.		
Q 4	Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien in und am Gebäude	m
In Zukunft werden Neubaugebiete unter Klimaschutzgesichtspunkten konsequenter betrachtet werden müssen. Zurzeit wird die Erarbeitung von Energieleitlinien für Bebauungsplänen mit dem Bauamt abgestimmt, um insbesondere den intensiveren Einsatz von Erneuerbaren Energien gemäß BauGB stärker berücksichtigen zu können. Der Ausbau von solartechnischen Anlagen (Photovoltaik, Solarthermie) auf und an Gebäuden soll im Zuge weiterer Fördermaßnahmen durch den Gesetzgeber intensiviert werden.		
Q 5	Fortführung der energetischen Sanierung städtischer Gebäude	b
Der ISB nutzt Förderprogramme zur energetischen Sanierung seiner Gebäude. Durch Beschluss des Rates vom 6.2.2020 wird der ISB bis zur Sommerpause 2020 ein Konzept erarbeiten, um die Klimaszutzziele „deutlicher Ausbau der energetischen Bestandssanierung“ sowie „nahezu Klimaneutralität für städtische Gebäude“ schon im Jahr 2030 zu erreichen.		
Q 6	Entwicklung energieeffizienter Stadtquartiere im Bestand und im Neubau	b
Als gefördertes Projekt „Energetische Stadtsanierung“ ist nach dem Stadtbezirk Sennestadt das Quartier Baumheide in der Vorbereitung. Ein Förderbescheid liegt vor. Ziel ist, das große energetische Einsparungspotenzial herauszuarbeiten, Lösungsvorschläge mit lokalen Akteuren vor Ort zu erarbeiten und somit in der Umsetzung auch eine Reduktion der CO ₂ Emissionen zu erreichen. Die Maßnahmenumsetzung ist erst mittelfristig realistisch.		
W – Nachhaltiges Wirtschaften		
W 1	Modellregion „zirkuläre Wertschöpfung“ in OWL	k
In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit Partnern aus der Region (Wirtschaftsverbände, Hochschulen, Betriebe, cirqualityOWL, Lippe zirkulär, u.a.) werden aktuell Projekte und Veranstaltungen zur zirkulären Wertschöpfung in der Region geplant. Ziele sind u.a.: Vernetzung, Fortbildung und Beratung von Betrieben, öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, Entwicklung von Kooperationen zwischen Betrieben und Hochschulen. Die gemeinsame Veranstaltung zum Thema mit der Firma ZF Friedrichshafen, dem VDI und dem Netzwerk cirqualityOWL mit den Fachreferenten Prof. Dr. Braungart und Prof. Dr. Maja Göpel muss aufgrund der Corona Krise auf den Dezember verschoben werden.		
W 2	Beratung und Unterstützung von Unternehmen	b
Im Februar 2020 startete das Beratungs- und Vernetzungsprojekt „ÖKOPROFIT Regiopoleregion Bielefeld“ mit 13 Betrieben eine neue Runde, insgesamt wurden bisher 132 regionale Betriebe in 12 Runden mit ÖKOPROFIT im Umwelt- und Ressourcenmanagement geschult. Geplant war bisher aufgrund der aktuell großen Nachfrage eine weitere Runde für den Herbst 2020. Auch Maßnahmen wie E1, W1, W3, R1 und R2 unterstützen Unternehmen.		
W 3	Kooperationen fördern	b
Mit dem ÖKOPROFIT Club wird den Betrieben aus den ÖKOPROFIT Einsteigerrunden die Möglichkeit gegeben, im Netzwerk die Themen Umwelt-, Energie- und Ressourcenschutz weiter zu vertiefen. Aktuell soll gemeinsam mit der InnoZent GmbH zusätzlich eine Erfahrungsgruppe der ÖKOPROFIT Betriebe zum Austausch zu zirkulärer Wertschöpfung installiert werden. Gemeinsam mit der IHK OW und Goldbeck GmbH wurde eine Infoveranstaltung zu nachhaltiger Beschaffung durchgeführt mit Beteiligung von rund 30 Unternehmen. Die WEGE mbH startet in diesem Jahr in Kooperation mit der IHK OW einen Erfahrungsaustausch zu nachhaltiger betrieblicher Mobilität.		

W 4	Nachhaltigkeitsziele in öffentlichen Ausschreibungen verankern	k
<p>Im Rahmen der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie wird dieser Bereich parallel bearbeitet und Vorschläge für die Umsetzung werden zurzeit abgesprochen. In vielen Ausschreibungen werden Nachhaltigkeitskriterien schon aufgenommen, beispielsweise bei der Beschaffung der Reinigungsmittel durch den ISB für die gesamte Gebäudereinigung, dem 100%igen Ökostrombezug der Stadtverwaltung, der Beschaffung von Elektrofahrzeugen und der Berücksichtigung von Arbeitsschutzstandards bei der Herstellung der Arbeitsschutzkleidung des Umweltbetriebs.</p> <p>Gemeinsam mit dem Eine Welt Netzwerk NRW wurde eine Veranstaltung für OWL Kommunen zur Implementierung von nachhaltigen Aspekten in der kommunalen Ausschreibungspraxis durchgeführt. Nach der Corona-Krise ist ein Workshop zur nachhaltigen Beschaffung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vergabestelle geplant.</p>		
R – Regionale Handelsstrukturen		
R 1	Regionale Handelsstrukturen ausbauen und stärken	k
<p>In 2020 wird gemeinsam mit dem Kreis Lippe und dem Landwirtschaftsverband eine Markt- und Potentialstudie zur Agrar- und Ernährungswirtschaft auf lokaler und regionaler Ebene erstellt. Ziel ist es die „regionalen Warenströme“ in Bielefeld und dem Kreis Lippe zu erfassen und Hemmnisse für regionale Handelsstrukturen zu identifizieren. Darauf aufbauend sollen gezielt Maßnahmen entwickelt werden, um die Regionalvermarktung zu stärken und Hürden abzubauen. Die Befragung wird aufgrund der Corona-Krise auf den Herbst verschoben. Im Oktober wird eine gemeinsame Veranstaltung zur Information geplant. Anschließend sollen gemeinsam Stärkungsmaßnahmen umgesetzt werden.</p>		
R 2	Kooperationen von regionalen Unternehmen fördern	m
<p>Mit dem Relaunch des Internetauftritts der Stadt Bielefeld wird dort eine interaktive Plattform für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen veröffentlicht, die die regionalen Angebote präsentiert und vernetzt. Die Plattform soll langfristig auch für die umliegenden Kreise geöffnet werden.</p>		
R 3	Klimaschonende Projekte in der regionalen Landwirtschaft unterstützen	m
<p>Zurzeit noch nicht begonnen</p>		
K – Konsum und Ernährung		
K 1	Unterstützung von Initiativen und Aktionen zur Erhöhung der Nutzungsdauer von Produkten	b
<p>Im Rahmen der Aktion STADTRADELN wird mit Initiativen, die diese Ziele im Bereich Fahrräder umsetzen, kooperiert.</p> <p>Zivilgesellschaftliche Initiativen wie Repair Cafes und Fahrradreparaturinitiativen werden in nahezu allen Stadtteilen angeboten. Diese sollen mit der interaktiven Plattform auf der Bielefeld Internetseite beworben werden.</p>		
K 2	Unterstützung und Ausbau des Angebots zum sparsamen Umgang mit Ressourcen	b
<p>Bildungsangebote auf Quartiersebene sowie im Rahmen des VHS Programms sind geplant.</p> <p>In Kooperation mit der Verbraucherzentrale und dem Ernährungsrat wird das Thema Lebensmittelverschwendung bei verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen dargestellt und Handlungsempfehlungen dagegen angeboten.</p> <p>Der Bielefeld to go Becher, den der Umweltbetrieb eingeführt hat, wird weiterhin gut angenommen. Bisher sind 22.000 Becher im Umlauf.</p> <p>Die Abfallberatung des Umweltbetriebs informiert kontinuierlich zu Ressourcenschonung.</p>		

K 3	Suffizienz in der Quartiersentwicklung insbesondere durch Verkehrsvermeidung und Optimierung im Bereich Bauen und Wohnen	m
-----	--	---

Zurzeit noch nicht begonnen.

K 4	Motivationsprogramme und Bildungseinheiten für KITas/ Schulen	b
-----	---	---

Im Rahmen des Projekts „Energiesparen macht Schule“ werden regelmäßig den teilnehmenden 65 Schulen Materialien und außerschulische Bildungsangebote vorgestellt.

Aktionen, wie die KindermeilenKampagne und Stadtradeln werden jährlich durchgeführt.

Im Schuljahr 2018/2019 wurde den Grundschulen ein nachhaltiges Hausaufgabenheft mit Informationen zu Klimawandel und Klimaschutz zur Verfügung gestellt.

Der Ernährungsrat erarbeitet zurzeit eine Informationsbroschüre zum Schulfrühstück für Eltern und Kinder. Eine weitere Arbeitsgruppe des Ernährungsrats hat sich mit Anforderungen an Schulkantinen beschäftigt und für die Neuausrichtung des Schulessens Vorschläge erarbeitet.

K 5	Motivationsprogramme und Bildungseinheiten für Großküchen	b
-----	---	---

Es werden regelmäßig in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Infostände in Bielefelder Kantinen durchgeführt. Hierbei wird das Themenfeld Ernährung und Klimaschutz anschaulich dargestellt, Informationen und Handlungsempfehlungen aufgezeigt und die Kantinengäste werden direkt und/oder per Umfrage- und Gewinnaktionen angesprochen.

Für besonderes Engagement hinsichtlich klimafreundlichem Angebot wird das Zertifikat Klimagesunde Betriebsküche an Großküchen verliehen.

Die Auszeichnung als Klimagesunde Betriebskantine mit Zertifikat wurde 2019 für die Betriebskantine von DMG Mori vergeben. 2020 wird diese Auszeichnung an das Studierendenwerk Bielefeld vergeben.

K 6	Ansprache und Zusammenarbeit mit der Bielefelder Gastronomie, dem Lebensmitteleinzelhandel und der Landwirtschaft	m
-----	---	---

In Kooperation mit dem Ernährungsrat ist die Ansprache und Zusammenarbeit geplant, aber noch nicht begonnen.

G – Klimawandel und Gesundheit

G 1	Nutzung vorhandener und/oder Etablierung neuer Zusammenarbeitsstrukturen zur Einbindung des Themas Klimawandel und Gesundheit in laufende und geplante Prozesse	k
-----	---	---

Zurzeit bestehen Zusammenarbeitsstrukturen indirekt über das Klimaanpassungskonzept (s.u.) und die darin enthaltenen Maßnahmen (z.B. Erhalt/Ausbau von Stadtgrün).

G 2	Einbindung der Analyse von bestehenden und prognostischen Auswirkungen des Klimawandels in die Gesundheitsberichterstattung	k
-----	---	---

Eine Verschneidung von städtischen Klimadaten (allg. Wetterlage, Klimatope) mit der Auswertung von Totenscheinen (Adressscharf, Auskunft über Todesursache) könnte Rückschlüsse auf gesundheitliche Auswirkungen des Klimawandels zulassen. Für die Auswertung der Daten müssten Ressourcen bereitgestellt werden.

G 3	Zusammenhänge von Klimawandel und Gesundheit zielgruppengerecht kommunizieren	k
-----	---	---

Zurzeit noch nicht begonnen.

B – Klimabewusstsein und Transfer

B 1	Nutzung einer professionellen Datenbank-Software zur effizienten Verwaltung und Vernetzung von Kontakten	m
-----	--	---

Zurzeit noch nicht begonnen.

